

Pressemitteilung

Premiere der ALL YOU CAN ART GALLERY auf der ART KARLSRUHE

Mit dem Konzept „SUPER RECOGNIZER“ geht die Münchener Galerie mit einer Solo Show von Tanja Hirschfeld an den Start

Die Werkreihe „Super Recognizer“ beschäftigt sich mit der Auflösung und Wiederfindung von Identität im Porträt und verbindet traditionelle Handarbeit, moderne Malerei und digitale Technologien. Sie abstrahiert Formen und Farben, um die Mechanismen der Gesichtswahrnehmung zu hinterfragen, und schafft so einen Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Dabei wird nicht nur die ästhetische Form in Frage gestellt, sondern auch die emotionale und narrative Kraft, die hinter den reduzierten Bildern steckt. Die Künstlerin öffnet einen Raum für diverse Arten des Sehens und Fühlens, indem sie traditionelle Handwerkskunst, moderne Malerei und digitale Innovation gegeneinander abwägt.

Im Zentrum stehen textile und malerische Werke, die sich mit der Auflösung und der Abstraktion von Formen beschäftigen.

Die handgestickten Textilarbeiten auf gefärbtem Leinen, gefertigt aus hochwertigem Kaschmir, verbinden traditionelle Materialien mit moderner Ästhetik. Die Künstlerin verwendet geometrische Formen und reduziert das menschliche Porträt auf seine Grundelemente.

all you
can art

GALLERY

Es wird die Frage aufgeworfen, wie wenig notwendig ist, um eine menschliche Präsenz zu erschaffen. Indem Formen reduziert und die Kompositionen auf ihre geometrischen Grundbausteine zurückgeführt werden, lädt die Serie ein, über die grundlegenden Mechanismen nachzudenken, die hinter der visuellen Wahrnehmung von Gesichtern stehen. Formen und Farben, die auf den ersten Blick kühl und mechanisch erscheinen, entfalten bei längerer Betrachtung eine emotionale Tiefe. Der Kontrast zwischen der traditionellen Handarbeit und der minimalistischen Formensprache setzt Vergangenheit und Gegenwart, Handwerk und modernen Ausdruck in Dialog.

Die Ölbilder der Serie greifen ähnliche Themen auf, allerdings mit einer weiterentwickelten visuellen Sprache.

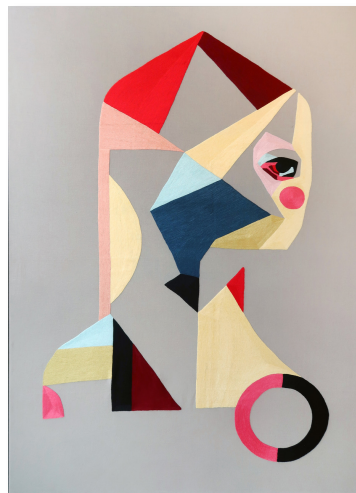
Ein zentrales Werk zeigt das Porträt einer rauchenden Figur, deren Körper durch einen Kimono symbolisch erweitert wird. Der Kimono steht hierbei als Symbol für kulturelle Tradition und zugleich für persönliche Ausdruckskraft und Individualität. Die Metapher der Befreiung wird auf mehreren Ebenen deutlich: Der Rauch verkörpert flüchtige Gedanken und die Ungebundenheit des Geistes, während der Kimono eine Erweiterung der Identität darstellt – ein Zeichen für die Balance zwischen dem äußeren Bild und der inneren Freiheit.

Wie bei den textilen Arbeiten wird auch hier das klassische Porträt durchbrochen, aber nicht nur durch Abstraktion, sondern durch eine symbolische Verknüpfung von Elementen, die das Bild zu einer Erzählung verdichten. Die Ölbilder repräsentieren damit einen weiteren Schritt in der Auseinandersetzung der Künstlerin mit der Befreiung von festen Formen. Sie untersuchen die Möglichkeiten, mit denen ein Porträt Identität und Geschichte erzählt, indem es sowohl traditionelle als auch kulturelle Symbole aufgreift und in einer neuen, abstrahierten Formensprache darstellt.

In der letzten Phase der Werkserie kommen KI-generierte Porträts zum Einsatz, die die Künstlerin in Zusammenarbeit mit modernen Algorithmen geschaffen hat. Diese Werke stellen eine Synthese dar, indem sie die vorherigen Textilarbeiten und Gemälde als Grundlage verwenden und durch digitale Verarbeitungsprozesse transformieren.

Die Künstlerin hat diese analogen und digitalen Welten immer wieder miteinander verschmolzen, bis neue Formen entstanden, die gleichzeitig abstrakt und emotional resonant sind. Die emotionale Resonanz entscheidet über die Auswahl, die die Künstlerin als Kuratorin der entstandenen Werke getroffen hat. Es werden nur Bilder ausgesucht, die eine Verbindung zu bekannten aber neu interpretierten Formen, Ausdrücken, Mustern darstellen oder aber auf inhaltlicher Ebene Erinnerungen erwecken oder eine Identifizierung hervorrufen.

Die Verwendung von künstlicher Intelligenz als künstlerisches Werkzeug hinterfragt nicht nur den kreativen Prozess selbst, sondern auch die Möglichkeiten und Grenzen von Identität und Ausdruck in der digitalen Ära. Die KI-generierten Werke behalten Elemente der vorherigen Arbeiten bei, wirken jedoch wie entmaterialisierte Visionen, die sich in einem ständigen Wandel befinden – eine Hommage an die Sehnsucht nach Freiheit und der Auflösung von starren Grenzen, die durch die geometrischen Arbeiten thematisiert wird.



Mehr Infos zur Künstlerin:

Tanja Hirschfeld, deutsch-italienische Künstlerin, studierte an der Fachhochschule Kommunikationsdesign München mit Diplom in Fotografie. Sie lebt und arbeitet in München. Durch den Einsatz verschiedener künstlerischer Techniken und Symbolsprachen verschiedener Kulturen entstehen Werke, die eine Brücke zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft schlagen. Nach intensivem Studieren der klassischen Lasur-Ölmalerei, hat Hirschfeld ihre eigene abstrakt-figürliche Formensprache entwickelt, die mit geometrischen Farbharmonien spielt.

Hirschfeld ist Gründerin des Künstlerinnenkollektivs „Die Villa“, das sich seit 2018 performativ mit der Rolle der Frau in der Gesellschaft auseinandersetzt. 2021 hat sie mit dem Kollektiv in der Münchner Pinakothek der Moderne im Denkraum Deutschland zum Thema „Feminin-Die Kraft des Weiblichen in Kunst und Gesellschaft“ ausgestellt.

2021 hat sie in München die installative Arbeit „m!ss!ng“ vor dem Haus der Kunst gezeigt. Eines ihrer Ölbilder wurde vom Residenztheater als Motiv für das Stück „Blues in Schwarz Weiss“ gewählt und in 2023 im Wintergarten der Pinakothek der Moderne ausgestellt.

2023 wurde sie als Einzelkünstlerin zur Gruppenausstellung Denkraum Deutschland „Hey, Alter“ in die Pinakothek der Moderne eingeladen. Ebenfalls in 2023 hat sie einen hochdotierten "Kunst am Bau" Wettbewerb gewonnen.

2024 stellte sie in Italien im Dogenpalast in Genua, bei „Segrete tracce di memoria“ in Gedenken an die Shoah aus.

ART KARLSRUHE 2025 | Stand: Halle 4 | N11

Kontakt:

ALL YOU CAN ART Gallery | Claudia Scholz | Theresienstrasse 58 | D - 80333 München | T: +49-172 9640824 | hi@allyoucanart.de | www.allyoucanart.de

29 / 11 | 2024